





WILLKOMMEN ZUM FMA-FORUM

SUSTAINABLE FINANCE

FÜR LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

-  Ihr Mikrofon ist automatisch stummgeschaltet und Ihre Kamera sowie die Chat-Funktion ist deaktiviert.
-  Bitte stellen Sie sicher, dass auf Ihrem Gerät die entsprechenden Audioeinstellungen eingerichtet sind.





ÖSTERREICHISCHE
FMA · FINANZMARKTAUFSICHT



ERÖFFNUNG UND KEY NOTES

Mariana Kühnel | FMA-Vorstand



VIDEO-BOTSCHAFT

Thomas Steiner | OeNB-Direktor



Zum Abspielen des Videos, direkt auf das Bild klicken



VIDEO-BOTSCHAFT

Norbert Totschnig | Bundesminister BMLUK



Zum Abspielen des Videos, direkt auf das Bild klicken

REGULATORISCHES RAHMENWERK IM UMBRUCH

Aktuelle Entwicklungen aus der Sicht des BMLUK | **Jürgen Schneider**, Leiter Sektion VI
- Umwelt und Klima BMLUK

Überblick über die regulatorischen Entwicklungen | **Nadine Wiedermann-Ondrej**,
Leiterin Gruppe III/C - Finanzmärkte und Finanzmarktlegistik BMF

Nachhaltigkeitsberichterstattung im Wandel - Erste Erkenntnisse und Rolle des
Aufsichtsrats | **Edith Leiner**, Abteilung III/4 - Emittentenaufsicht FMA

ESG-Risikomanagement - EBA-Update inkl. Transitionsplanung | **Tina Lehner**, Abteilung
I/2 - Aufsicht über Signifikante Banken FMA



AKTUELLE ENTWICKLUNGEN AUS DER SICHT DES BMLUK

Jürgen Schneider | Leiter Sektion VI - Umwelt und Klima BMLUK

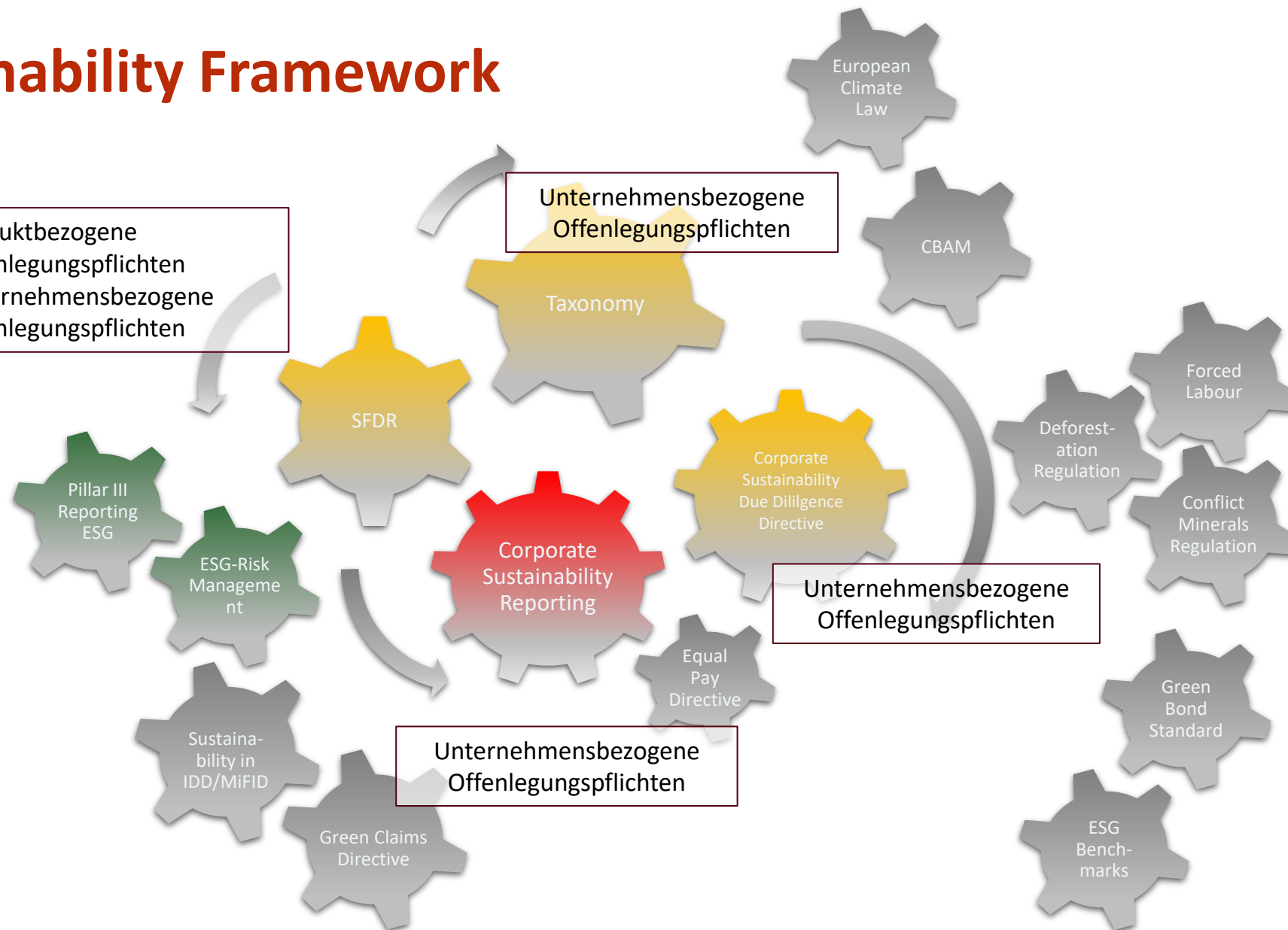
Nachhaltigkeitsberichterstattung

Quo vadis?

Nadine Wiedermann
Bundesministerium für Finanzen
Wien, 18. November 2025

Sustainability Framework

- Produktbezogene Offenlegungspflichten
- Unternehmensbezogene Offenlegungspflichten



Omnibus – wohin geht die Reise?

NFRD		CSRD 2022					
2017	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500
			große Unternehmen	große Unternehmen	große Unternehmen	große Unternehmen	große Unternehmen
				börsenot. SME	börsenot. SME	börsenot. SME	börsenot. SME

Delegated Act (EU)
2023/2775, 21.12.2023:

- **25** (20) Mio Bilanz
- **50** (40) Mio Umsatz
- **250** Mitarbeitende

CSRD - Stop the Clock					
2024	2025	2026	2027	2028	2029
PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500
			große Unternehmen	große Unternehmen	große Unternehmen
				börsenot. SME	börsenot. SME

Mitgliedstaaten können Unternehmen, die **1000 MA** und **450 Mio Umsatz** nicht überschreiten, ausnehmen.

CSRD - Simplification					
2024	2025	2026	2027	2028	2029
PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	PIE + groß + 500	1000 + 450 Mio Turnover	1000 + 450 Mio Turnover	1000 + 450 Mio Turnover
			1000 + 450 Mio Turnover	1000 + 450 Mio Turnover	1000 + 450 Mio Turnover

Stop-the-clock:

- Verschiebung der zweiten und dritten Welle um 2 Jahre
- RL 2025/794, 16.4.2025

Simplification:

- Anwendungsbereich
- Vermeidung “trickle down”
- nur beschränkte Prüfsicherheit
- Keine sektorspezifischen Standards
- VSME als delegated act
- 22. Juni 2025: Council Agreement
- 22. Oktober 2025: EP voted against adopting a negotiating mandate
- 11–13. November 2025?



Nachhaltigkeitsberichterstattung – Änderungen überall

		COM(2025)80 final	Stop the Clock	Richtlinie (EU) 2022/2464	CSRD	Wann?
Omnibus I - Sustainability	26.02.2025	COM(2025)81 final	Vereinfachung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Richtlinie 2006/43/EG Richtlinie 2013/34/EU Richtlinie (EU) 2022/2464	Audit Richtlinie Bilanzrichtlinie CSRD	Wer?
ESRS	11.07.2025	C(2025)4812 final	ESRS Freeze	Delegierter Rechtsakt (EU) 2023/2772	ESRS	
ESRS	30.07.2025	C(2025) 4984 final	VSME	Commission Recommendation		Und die anderen?
ESRS	30.11.2025 (?)	EFRAG Advice	ESRS Simplification	Delegierter Rechtsakt (EU) 2023/2772	ESRS	
Taxonomy	11.07.2025	C(2025)4568 final	Cut EU taxonomy red tape	Delegierter Rechtsakt (EU) 2021/2178 Delegierter Rechtsakt (EU) 2021/2139 Delegierter Rechtsakt (EU) 2023/2486	Taxonomy Disclosures Taxonomy Climate Taxonomy Environmental	Was?

Österreichische Umsetzung?

Wo ist das Nachhaltigkeitsberichtsgesetz (NaBeG)?

- Aufgaben des **Prüfungsausschusses**:
 - Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und gegebenenfalls des **Prozesses zur Nachhaltigkeitsberichterstattung** einschließlich des **Prozesses zur elektronischen Berichterstattung**
 - Überwachung der Wirksamkeit des **internen Kontrollsystems**, des internen Revisionsystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft, **auch soweit die Nachhaltigkeitsberichterstattung** betroffen ist
 - **Überwachung der Abschlussprüfung**, der Konzernabschlussprüfung und gegebenenfalls der **Prüfung der (konsolidierten) Nachhaltigkeitsberichterstattung**
- **Abschlussprüfer:in**:
 - Auch Bescheinigung für Nachhaltigkeitsprüfung
 - Prüfung mit hinreichender (begrenzter) Prüfsicherheit
 - Haftung: für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung noch einmal die (halben) Haftungshöchstgrenzen
 - Kein Verweis auf § 268 Abs. 3 UGB – kein „Split Audit“
- **Prüfungen 2024**: freiwillige Prüfungen mit begrenzter Zusicherung auf Basis ISA 3000 und KFS/PE 28 und PG 13

Konzernprivileg:

- Tochterunternehmen befreit, wenn Teil der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung
- ABER: Einheitsgrundsatz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ÖSTERREICHISCHE
FMA · FINANZMARKTAUFSICHT

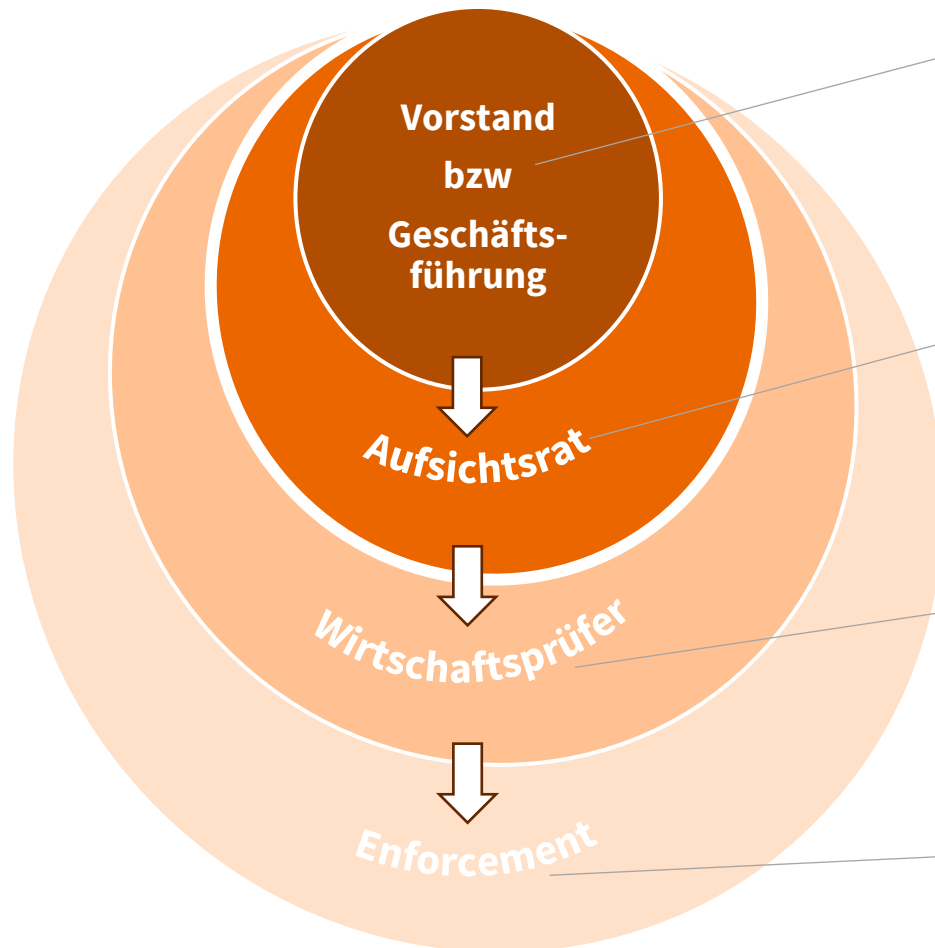


NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG IM WANDEL – ERSTE ERKENNTNISSE UND ROLLE DES AUFSICHTSRATS

Edith Leiner | Emittentenaufsicht

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG IM WANDEL – ROLLE DES AUFSICHTSRATS (1/2)

VERANTWORTUNG FÜR ERSTELLER, PRÜFER UND AUFSICHT DER NACHHALTIGKEITSBERICHTE



- Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gem. § 124 BörseG umfasst künftig auch Nachhaltigkeitsberichterstattung

- Verantwortung zur Überwachung der Geschäftsführung erstreckt sich auch auf Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Prüfungsausschuss unterrichtet AR über Ergebnis der externen Prüfung und erläutert seine Rolle und wie er zur Integrität des Nachhaltigkeitsberichts beigetragen hat

- Prüfung mit begrenzter Sicherheit

- Nationale Behörde überwacht Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Leitlinien zur Überwachung von Nachhaltigkeitsinformationen stellen einheitliche Anwendung des Rechtsrahmens sicher

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG IM WANDEL – ROLLE DES AUFSICHTSRATS (2/2)

AUFGABEN DES AUFSICHTSRATS VS. OFFENZULEGENDE INFORMATIONEN

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG: BERATEN & ÜBERWACHEN

- Unternehmensstrategie und Steuerungssysteme iZm Nachhaltigkeitsaspekten
- Festlegung allgemeiner Grundsätze der Geschäftspolitik ist ein zustimmungspflichtiges Geschäft
- Vergütungspolitik für den Vorstand

PRÜFUNG DER BERICHTERSTATTUNG

- Lagebericht (inkl. Nachhaltigkeitsbericht) ist vom AR zu prüfen
→ eigenverantwortliche Prüfung trotz externer Prüfung

CORPORATE-GOVERNANCE: ÜBERWACHUNG DER WIRKSAMKEIT

- Kontrolle Wirksamkeit internes Kontroll-, Risikomanagement und Revisionssystem

ANGABEPFLICHTEN IZM GOVERNANCE (ESRS 2)

GOV- 1 Die Rolle der VLA¹-Organe

GOV- 2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich VLA¹-Organe befassen

GOV- 3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

GOV- 4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht

GOV- 5 Risikomanagement und interne Kontrollen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung



im Aufsichtsrat ist entsprechendes Fachwissen zu Nachhaltigkeitsaspekten erforderlich

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG IM WANDEL – ERSTE ERKENNTNISSE

NACHHALTIGKEITSBERICHTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

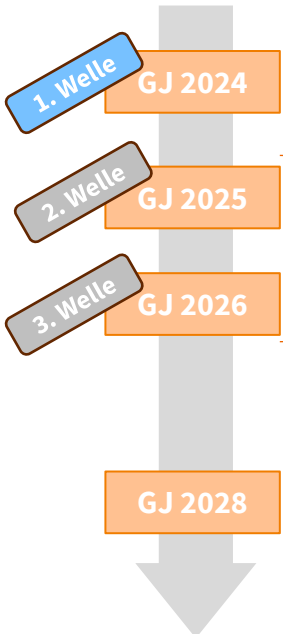
- bisher veröffentlichte Nachhaltigkeitsberichte nach ESRS in Österreich → „freiwillig“, da NFRD noch in Kraft

Scope CSRD „alt“ (EU) 2022/2464

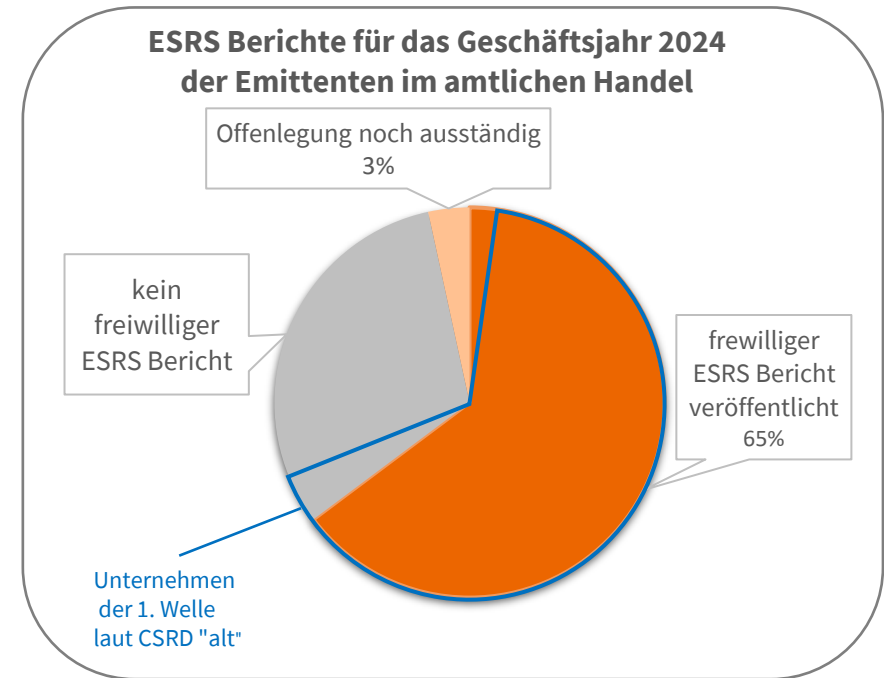
- Große PIEs (public interest entities) mit mehr als 500 Beschäftigten
bisheriger Anwenderkreis der Nichtfinanziellen Berichterstattung
- Große¹ (Mutter)-Unternehmen
- Klein und mittelgroße kapitalmarktorientierte (Mutter)-Unternehmen¹
- SNC Kreditinstitute² und konzerneigene Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen welche entweder groß¹ sind oder kapitalmarktorientierte KMUs¹
- Nicht-EU Unternehmen mit großen Zweigniederlassungen oder großen Tochterunternehmen in der EU

„Quick-Fix“ del. Rechtsakt

„Stop-the-clock“ RL



ESRS Berichte für das Geschäftsjahr 2024 der Emittenten im amtlichen Handel



- Fast alle Nachhaltigkeitsberichte unter vollumfänglicher Anwendung der ESRS erstellt
- Der Großteil der Nachhaltigkeitsberichte wurde im Lagebericht integriert und einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen

¹iSd Größenklassen gemäß § 221 UGB

² Art 4 Abs. 1 Nr. 145 (EU) 575/2013



ESG-RISIKOMANAGEMENT – EBA-UPDATE INKL. TRANSITIONSPLANUNG

Tina Lehner | Abteilung I/2 - Aufsicht über Signifikante Banken & Sustainable Finance Hub FMA



- **FMA Guidance-Instrument** (vgl. § 22 Abs. 3a FMABG)
Know-how wird **für Beaufsichtigte** zur Förderung der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses aufbereitet

- **Zielsetzung**
 - **Sektorübergreifender Leitfaden** unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips
 - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die Geschäftsstrategie, Interne Governance und in das Risikomanagement

- **Der aktualisierte Leitfaden wurde am 31. März 2025 veröffentlicht**
 - Integration der umfassenden Änderungen in den europäischen Rahmenwerken
 - **Aufnahme von zukünftig relevanten Themen:** Naturbezogene Risiken, Biodiversität und Transitionsplanung

EUROPEAN BANKING AUTHORITY (EBA) – UPDATE EBA LEITLINIEN ZUM MANAGEMENT VON ESG RISIKEN (EBA GL/2025/01)



Für Kreditinstitute: Anforderungen weitgehend harmonisiert mit FMA-NH-Leitfaden

INHALTE

Umsetzung

- 11.01.2026 alle Institute (außer für kleine und nicht komplexe Institute (SNCI))
- 11.01.2027: anwendbar auch für SNCI

Proportionalität

- Alle Institute haben ESG-Risikomanagementverfahren einzuführen, basierend auf der Bedeutung der ESG-Risiken auf das eigene Geschäftsmodell und Risikoprofil, im Zuge des Materialitätsassessments.

Inhalte

4. Referenzmethoden zur Ermittlung und Messung der ESG-Risiken		5. Mindeststandards und Referenzmethoden für ESG-Risikomanagement und -überwachung		6. Pläne gemäß Artikel 76 Abs 2 CRD6	
Materialitätsbeurteilung		Grundsätze des ESG-Risikomanagements	ICAAP / ILAAP	Übergeordnete Grundsätze	Governance
Ermittlung und Messung der ESG-Risiken	Datenprozesse	Strategien und Geschäftsmodelle	Richtlinien und Verfahren für das Kreditrisiko	Transitionsplanung	Wesentliche Planinhalte
	Referenzmethoden	Risikoappetit	Weitere Risikokategorien		
		Governance	Monitoring	Überwachung, Überprüfung und Aktualisierung der Pläne	

EUROPEAN BANKING AUTHORITY (EBA) – UPDATE EBA-LEITLINIEN ZUM MANAGEMENT VON ESG-RISIKEN (EBA GL/2025/01)

Transitionsplanung – die wichtigsten Elemente

- Ziele und Verfahren für die Überwachung und das Management von finanziellen Risiken aus kurz-, mittel- und langfristigen ESG-Faktoren
- Maßnahmen für die Anpassung an und das Erreichen von Klimazielen
- Jährliche Beurteilung im SREP
- Proportionalität möglich

**Geschäfts-
strategie**

**Interne
Governance**

**Risiko-
management**

**Auseinandersetzung
mit den
Gegenparteien
(„Engagement“)**

**Glaubwürdige
Geschäftsaktivitäten**

EUROPEAN BANKING AUTHORITY (EBA) – UPDATE WEITERE MANDATE MIT ESG-BEZUG



EBA-Guidelines on Environmental Scenario Analysis (EBA/GL/2025/04)

- Anforderungen an die Durchführung von ESG-Szenarioanalysen
- Anwendbar ab 1.1.2027
- **Kernelemente**
 - **Finanzielle Resilienz:** Auswirkung von kurz- bis mittelfristige Schocks auf die Kapital- und Liquiditätsausstattung
 - **Geschäftsmodell-Resilienz:** Prüfung, ob das Geschäftsmodell sowie Strategie des Instituts gegenüber Umwelt- und Klimarisiken und übergeordneten Veränderungen resilient sind
- **Proportionalitätsprinzip**

[Link: EBA GL/2025/04](#)

EBA Technische Implementierungsstandards (ITS) zur Säule 3 Offenlegung von ESG-Risiken

- **Art. 449a CRR gilt bereits seit 2022 für große Institute;** Gemäß Art 449a CRR3 Anwendbarkeit für alle Kreditinstitute ab Jänner 2025, Entwurf des überarbeiteten Standards derzeit in Konsultation
- Ziel ist es, Transparenz, Vergleichbarkeit und Marktdisziplin zu stärken, indem Stakeholder in die Lage versetzt werden, die ESG-Risikoprofile und Nachhaltigkeitsstrategien der Institute zu bewerten.
- Offenlegung von qualitativen und quantitativen Anforderungen an ESG-Risikomanagement
- **EBA No Action Letter:**
 - Bis zur Veröffentlichung des finalen EBA ITS sollen die nationalen Aufsichtsbehörden das Enforcement der Säule 3 Offenlegung zu ESG-Risiken nicht priorisieren.

[Link: EBA no-action letter on P3 ESG disclosures](#)

- **Simplifizierungsbestrebungen der Europäischen Kommission** beeinträchtigen die Stimmung im Hinblick auf ESG-Risikomanagement
- **Verbesserungspotentiale bei Beaufsichtigten zu Risikomanagement und Datenverfügbarkeit, gleichzeitig manifestieren sich Verbesserungen in der Datenverfügbarkeit und -qualität vorerst nicht.**
- **Verstärktes Manifestieren von physischen Risiken und Transitionsrisiken auch in Österreich**

Da zu erwarten ist, dass sich physische und transitorische Risiken aufgrund der ansteigenden Dimension des Klimawandels in Zukunft verstärkt materialisieren werden, ist ein adäquater Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken beaufsichtigter Unternehmen erforderlich.

Die Aufsicht erfolgt unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips

FLASHLIGHT: ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL UND PHYSISCHE RISIKEN AUS KLIMAWANDEL UND BIODIVERSITÄTSKRISE

Impuls: Vermehrtes Manifestieren von physischen Risiken und Notwendigkeit der Anpassung an den Klimawandel | **Tina Lehner und Johanna Lütterfelds**, Sustainable Finance Hub FMA

Klima- und Biodiversitätsanalysen im Finanzmarkt | **Andreas Rajchl**, Leitung Abteilung VI/3 - Grüne Finanzen und Umweltökonomie und Umweltökonomie BMLUK und **Ulrike Mandl-Schweiger**, BKS Bank AG, Green Finance Alliance-Mitglied

Physische Risiken des Klimawandels und die Bedeutung des Insurance Protection Gaps | **Wolfgang Pointer**, Hauptabteilung Volkswirtschaft OeNB



ÖSTERREICHISCHE
FMA · FINANZMARKTAUFSICHT

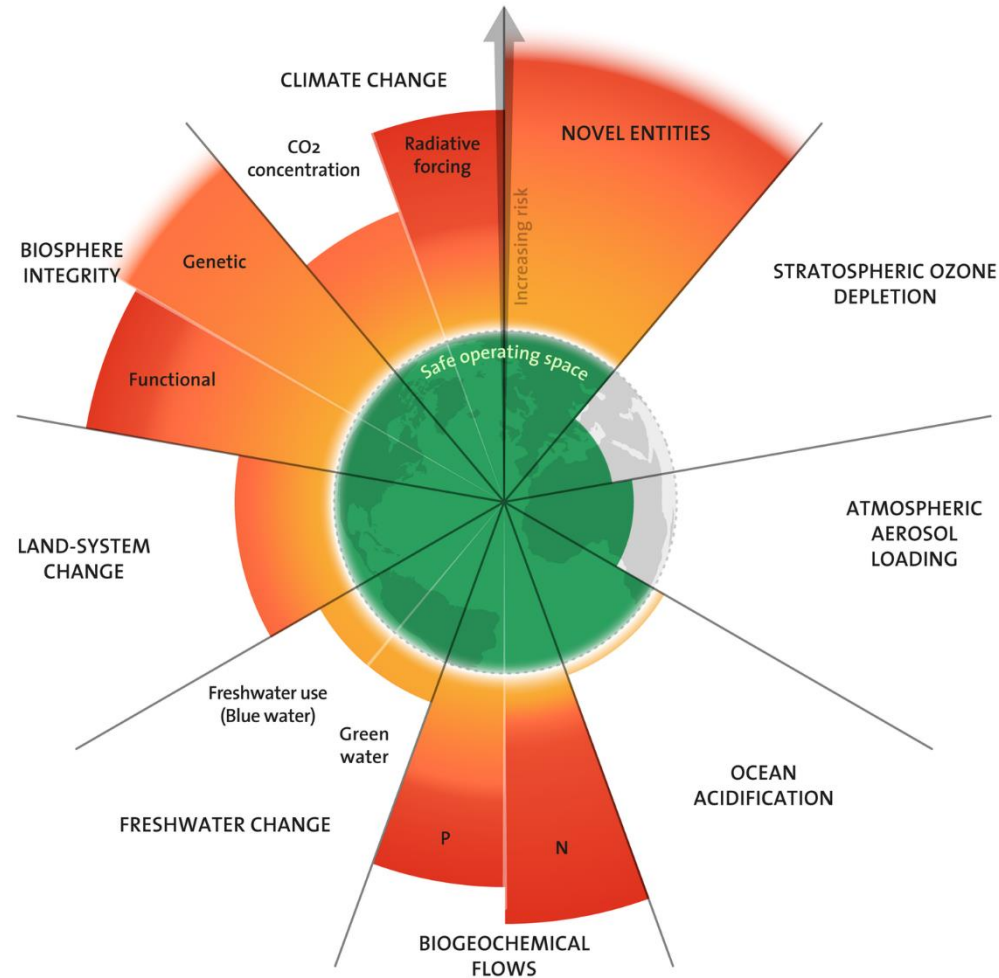


IMPULS: MANIFESTIEREN PHYSISCHER RISIKEN UND NOTWENDIGKEIT DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Tina Lehner und Johanna Lütterfelds | Sustainable Finance Hub FMA

PLANETARY HEALTH CHECK 2025

Sieben von neun sogenannten planetarischen Grenzen wurden bereits überschritten; alle Grenzen zeigen Tendenzen zu zunehmendem Druck, was auf eine weitere Verschlechterung und Destabilisierung der planetarischen Gesundheit in naher Zukunft hindeutet.



- **Beobachtete Kosten und Schäden im Zusammenhang mit dem Klimawandel und extremen Wetterereignissen** belaufen sich derzeit auf durchschnittlich EUR 2 Milliarden pro Jahr und werden laut Projektionen bis 2030 auf EUR 2,5–5,2 Milliarden und bis 2050 auf EUR 4,3–10,8 Milliarden ansteigen (Schätzung aus 2020);
- Unter den aktuellen klimatischen Bedingungen wurden bereits moderate klimabedingte Risiken beobachtet, welche sich laut Projektionen in Regionen mit steigenden Temperaturen verstärken und ausweiten werden;
- **Steigende Temperaturen führen zu erhöhten Gesundheitsrisiken**, insbesondere im städtischen Raum, und zu geringerer Arbeitsproduktivität;
- **Risiken werden steigen** (Dürrerisiko, Risiko von Überschwemmungen nach Starkregen und Flusshochwasser, Überschwemmungen oder Vermurungen durch Wildbäche Tälern, Wald- und Flurbrandrisiko);
- **Risiko für Verlust der biologischen Vielfalt und der damit verbundenen Ökosystemleistungen**, für abnehmende Quantität und Qualität von Schutzwäldern;
- **Klimabedingte Auswirkungen stellen ein Risiko für die Energieinfrastruktur dar und schränken die Energiesicherheit ein**;
- Kombinierte Wetterereignisse erhöhen das Risiko von Stromengpässen;
- Der Klimawandel führt zu Wettbewerbsnachteilen im Tourismussektor, insbesondere bei Schnee- und Eissportarten;

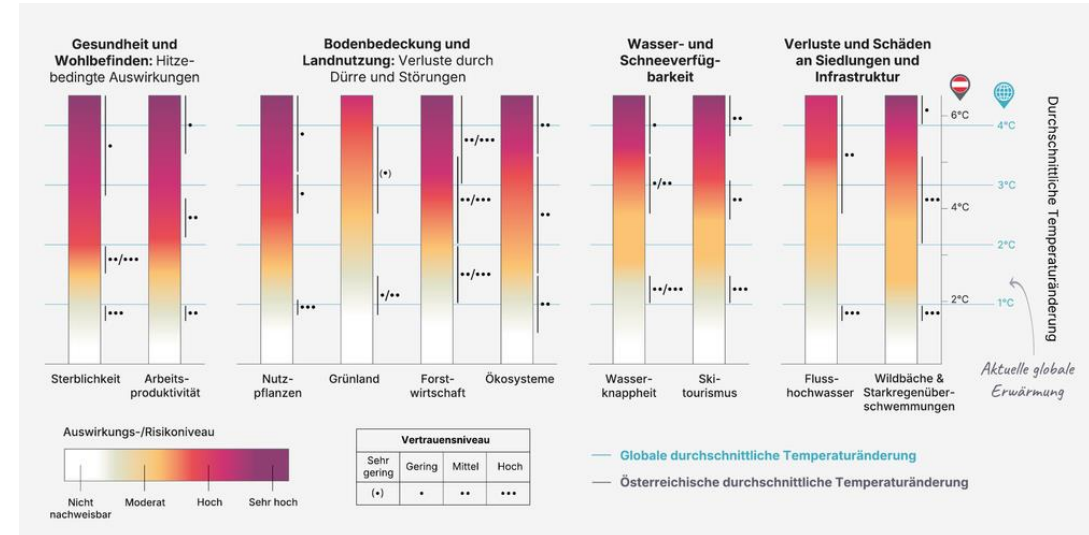


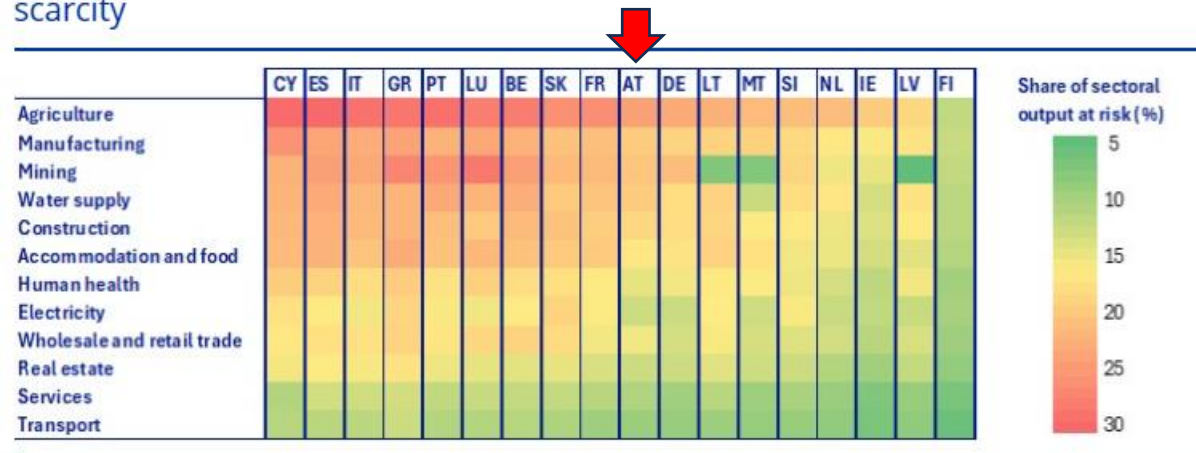
Abbildung SPM.5 | Burning-Embers-Diagramm zu ausgewählten Schlüsselerisiken für Österreich, nach gefährdeten Sektoren bzw. Systemen gruppiert.

EZB – „THE EUROPEAN ECONOMY IS NOT DROUGHT-PROOF“

„Die Zerstörung natürlicher Ökosysteme verlangsamt das Wachstum und führt zu finanzieller Instabilität. Wasserknappheit, natürlicher Hochwasserschutz und Wasserqualität sind dabei die wichtigsten Faktoren. Allein die Knappheit an Oberflächenwasser gefährdet fast 15% der Wirtschaftsleistung des Euroraums.“

Chart 1

Share of national sectoral euro area economic output at risk from surface water scarcity



Source: Oxford Systemic Risk Score, EXIOBASE, ENCORE.

Notes: This graphic shows the percentage of gross economic output at risk across 12 sectors for each euro area country. It reflects the impact of water scarcity in Europe and the global spread of its impact through supply chains. Sectoral output at risk represents the decline in a sector's gross output resulting from disruptions to the surface-water provisioning ecosystem service. 2020 is used to estimate the sectoral output at risk.

Ceglar, A., Danieli, F., Heemskerk, I., Jwaideh, M., Ranger, N.: The European economy is not drought-proof, 2025, <https://www.ecb.europa.eu/press/blog/date/2025/html/ecb.blog20250523-d39e3a7933.en.html>

- Obwohl Südeuropa am stärksten unter Wasserknappheit leidet, sind auch die Länder Mittel- und Nordeuropas zunehmend gefährdet;
- **Die Landwirtschaft ist am stärksten betroffen und erleidet die größten proportionalen Produktionsverluste** (bis zu 30% der landwirtschaftlichen Produktion sind in den südeuropäischen Ländern gefährdet, wobei das Risiko weiter nach Norden hin abnimmt und in Finnland auf etwa 12% sinkt);
- Auch das verarbeitende Gewerbe, der Bergbau, die Wasserversorgung, das Baugewerbe sowie das Gastgewerbe sind von erheblichen Auswirkungen betroffen: in Südeuropa sind über 20% ihrer Produktion gefährdet, in anderen Regionen mehr als 10%;
- Langfristig können sich die Auswirkungen anhaltender Wasserknappheit auf die Rohstoffmärkte ausbreiten, die Wasser- und Lebensmittelpreise in die Höhe treiben und zu einem allgemeinen Inflationsdruck beitragen;

EZB – „THE EUROPEAN ECONOMY IS NOT DROUGHT-PROOF”

- Wasserknappheit kann auch die Finanzstabilität untergraben, indem sie die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass Unternehmen ihre Kredite nicht zurückzahlen können, was das Kreditrisiko der Banken erhöht;
- **Analyse der Kredite von 2.500 Banken im Euroraum, die an Nicht-FIs auf sektoraler Ebene vergeben wurden: mehr als 34% ihres gesamten ausstehenden Nominalbetrags – über 1,3 Billionen Euro – sind derzeit an Sektoren vergeben, die einem hohen Wasserknappheitsrisiko ausgesetzt sind;**
- Innerhalb des Portfolios der Nicht-FIs hat das verarbeitende Gewerbe den größten Anteil an den risikobehafteten Engagements, gefolgt vom Groß- und Einzelhandel, dem Immobiliensektor, dem Baugewerbe und der Stromerzeugung;
- **Auch die Grundwasserversorgung steht aufgrund von Entnahmen und Verschmutzung unter großem Druck**
- Der Rückgang der gemessenen oder wahrgenommenen Wasserqualität führte zu einem starken Rückgang der Freizeitbesuche in den betroffenen Gebieten, was zu wirtschaftlichen Verlusten von über 100 Milliarden Euro pro Jahr führte;

Ceglar, A., Danieli, F., Heemskerk, I., Jwaideh, M., Ranger, N.: The European economy is not drought-proof, 2025, <https://www.ecb.europa.eu/press/blog/date/2025/html/ecb.blog20250523-d39e3a7933.en.html>

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

- Bereits jetzt sichtbare physischen Risiken erfordern rechtzeitige und wirksame Anpassung an den Klimawandel;
- Zu erwartender weiterer Anstieg der globalen CO₂- Emissionen und damit einhergehendem Fortschritt des Klimawandels: Dringlichkeit und Ausmaß der Notwendigkeit sämtlicher betroffener Stakeholder:innen, sich an ein sich veränderndes Klima anzupassen, werden zunehmen;
- Derzeitige Anpassungsbemühungen noch unzureichend bzw. ungleich verteilt, mit sich daraus wiederum ergebenden Risiken auch für Finanz- und Nicht-Finanzinstitute, und potenziellen Auswirkungen auch für die Finanzmarktstabilität;
- **Beschäftigung mit der Thematik Anpassung auch aus Risikomanagement-Perspektive, insbesondere in Bezug auf Expositionen und Vulnerabilitäten (z.B. auch im Zusammenhang mit der Insurance Protection Gap), bzw. im Zusammenhang mit Transitionsplanung ratsam; Anpassung wird bereits vom NGFS, G20 und anderen als integraler Bestandteil der Transitionsplanung anerkannt, aber Integration war bisher in Praxis begrenzt (u.a. auf Grund von Fehlen relevanter Messgrößen und Ziele);**
- **Besseres Verständnis rund um Bedeutung der Anpassung an chronische und akute Auswirkungen nötig, weitere Arbeit an Messgrößen, Zielen, usw.**



- OECD Studie 2024: **Hochwasserrisiko größte Herausforderung für AT bei der Anpassung an den Klimawandel**, Bevölkerung dem Hochwasserrisiko stärker ausgesetzt als jene der meisten anderen OECD-Mitgliedstaaten; Verweis auf negative Auswirkungen der vergleichsweise hohen Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung in AT;

- Rechnungshofbericht 2025:
 - Landwirt:innen konnten sich bei Hagelversicherung gegen Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen versichern; 2012 bis 2022 deckten die Aufwendungen der Hagelversicherung **die aufgetretenen Schäden zu 56%**;
 - Private Haushalte und Unternehmen konnten sich über eine Elementarschadenversicherung gegen Schäden aus Extremwetterereignissen versichern; Versicherungsgrad war nicht genau bekannt und je nach Risiko unterschiedlich; Schätzung aus dem Jahr 2022: **nur etwa 5% der Werte von privaten Haushalten und Unternehmen gegen Hochwasserschäden versichert**; (deutete auf geringes Bewusstsein der Bevölkerung über die Bedeutung der Vorsorge durch Versicherungsschutz hin, andererseits auf die Besonderheiten und begrenzten Möglichkeiten beim Versicherungsschutz gegen Hochwasser).

Aktuelles & Klima- und Biodiversitätsanalysen im Finanzmarkt

Andreas Rajchl
BMLUK, Abteilung VI/3 - Grüne Finanzen und Umweltökonomie

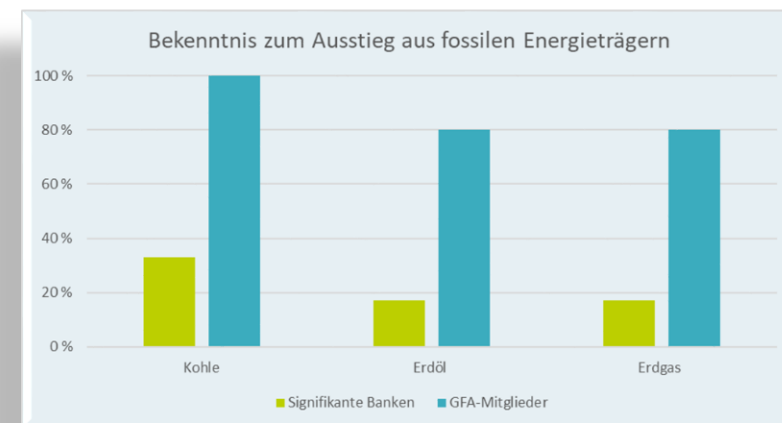
FMA-Forum: Sustainable Finance für Leitungs- und Aufsichtsorgane
Wien, 18. November 2025

Review der österreichischen Green Finance Agenda

- **Evaluierung der österreichischen Green Finance Agenda zwei Jahre nach Veröffentlichung durch BMLUK und BMF**
- Ziel ist die Berücksichtigung der sich verändernden ökonomischen, technologischen und regulatorischen Rahmenbedingungen
- Evaluierung und Diskussion der strategischen Ausrichtung sowie der 25 Maßnahmen
 - **Online-Konsultation für Stakeholder aus Finanz- und Realwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft bis 5.12.2025**
[Einladung zur Teilnahme an Konsultation](#)
- Ergebnispräsentation voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026

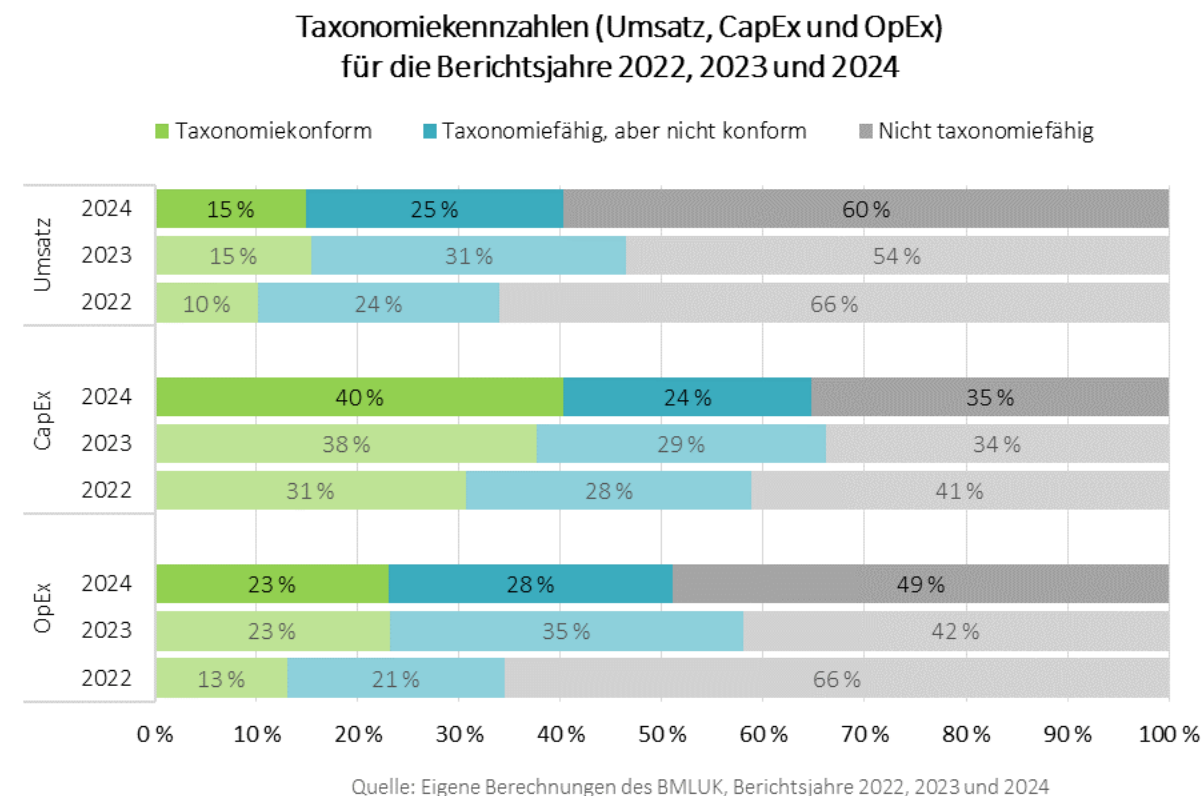
Klima-Analyse des AT Finanzmarkts

- Ziel: Periodisch wiederkehrende Analyse
 - UBA-Analyse des AT Finanzmarkts veröffentlicht im Mai 2025:
Fonds, Kredite & Wertpapiere, Kreditinstitute
- **AT Fondsmarkt** - Fortschritte im sichtbar, aber Aufholbedarf gü. EU und internationalen Benchmarks
- Offenlegungsquoten 2023: 84% (+22% vs 2018)
 - CO₂-Fußabdruck: 362 tCO₂e/Mio € Unternehmenswert (-17% vs 2018)
 - CO₂-Emissionsintensität: 826 tCO₂e/Mio. Euro Umsatz (-10% vs 2018)
- **Kreditinstitute**: Klimastrategien vorhanden;
jedoch große Unterschiede bei konkreten Zielen &
Fossil Fuel Policies
- Mitglieder der Green Finance Alliance sind Vorreiter



EU-Taxonomie-Analyse: Kennzahlen 2024 – AT Realwirtschaft

- **Regelmäßige Analyse der Taxonomiekennzahlen** österreichischer Unternehmen
- **Taxonomiekonformität 2024** (n = 46):
Umsatz: **15 %**, CapEx: **40 %**, OpEx: **23 %**
→ durchschnittliche Taxonomiekonformität blieb im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant, wobei der CapEx-Anteil leicht gestiegen ist
- **Do-No-Significant-Harm-Kriterien Analyse:**
Fertigstellung in Q1 2026
Untersuchung der **Anwendungsherausforderungen**, **sektorspezifischen Unterschiede** und des **Unterstützungsbedarfs** bei der operativen Umsetzung von DNSH in Österreich



Biodiversitäts-Analyse des AT Finanzmarkts

- **Biodiversitäts-Leitfaden der Green Finance Alliance (GFA):**
Wie können Biodiversität und Natur in das Kerngeschäft von Finanzunternehmen integriert werden?
 - Leitfaden unterstützt GFA-Mitglieder bei Berücksichtigung von Biodiversität im Kerngeschäft
- **Geplant: Biodiversitäts-Analyse des AT Finanzmarkts**
 - Analyse von Kredit- und Investmentportfolios von AT Finanzunternehmen
 - Erstabschätzung der Exponiertheit gegenüber Auswirkungen auf den Zustand der Natur und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen (Fokus auf „doppelter Materialität“)
 - Wertschöpfungsketten der finanzierten und investierten Sektoren sollen berücksichtigt werden
 - Geplante Fertigstellung: Ende 2026

Biodiversität und das Kerngeschäft
von Finanzunternehmen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Bei Interesse an laufenden Infos zu den Green Finance Aktivitäten des BMLUK:
[Green Finance Newsletter](#)

Biodiversität in der BKS Bank

Ulrike Mandl-Schweiger

Wir sind eine regional verwurzelte Universalbank

BKS Bank



Marktgebiet

- Österreich
- Slowenien
- Kroatien
- Slowakei



Verlässlicher Finanzpartner

- 1922 in Klagenfurt gegründet
- 63 Filialen im In- und Ausland
- 5 Leasinggesellschaften
- Anzahl Kunden: rund 195.000



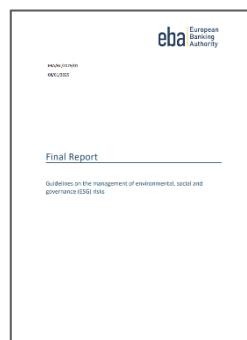
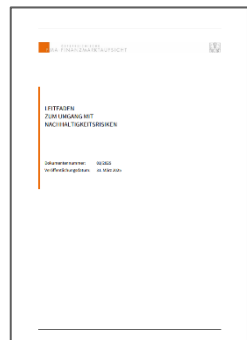
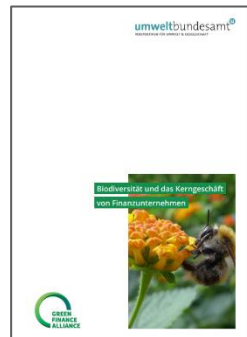
Wirtschaftlich erfolgreich

- Bilanzsumme EUR 10,95 Mrd.
- Primäreinlagen EUR 7,8 Mrd.
- Kundenforderungen EUR 7,4 Mrd.

Ist Biodiversität für die BKS Bank wesentlich?



Strategische Verankerung



Ausbau grüner Aktivitäten



Schutz von Biodiversitäts-Hotspots

- Projekt zum langfristigen Schutz von Trockenwiesen



Volunteering Projekte

- Entfernung von Verbuschung auf artenreichen Grünflächen
- Flurreinigung

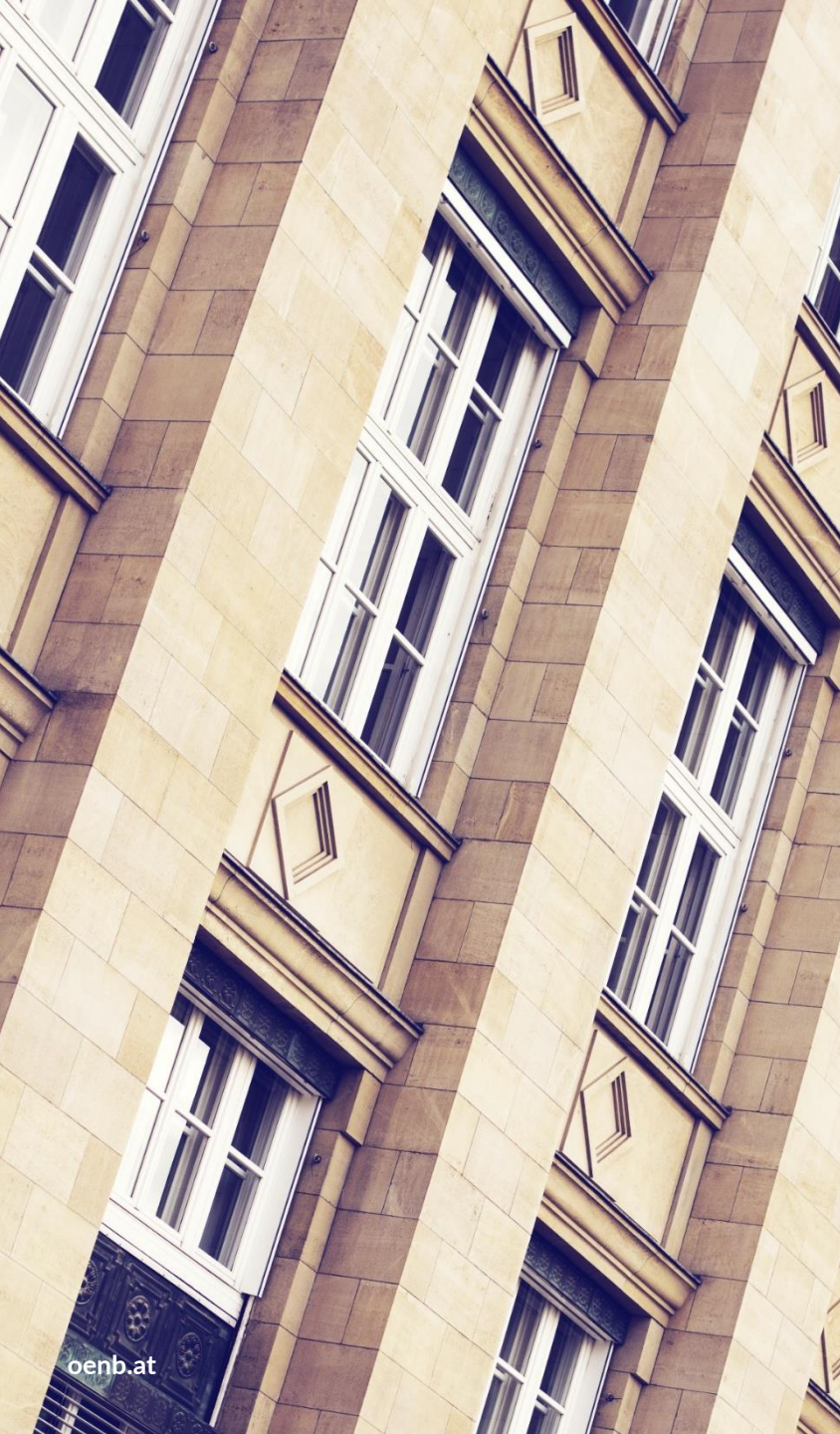


Biodiversity Mainstreaming

- Berücksichtigung bei Schulungen
- Integration von Biodiversität in die Nachhaltigkeitsstrategie
- Begrünungsprojekte

BKS Bank





Physische Risiken des Klimawandels und die Bedeutung des Insurance Protection Gaps

Wien, 18. November 2025

Wolfgang Pointner

Abteilung International Economics

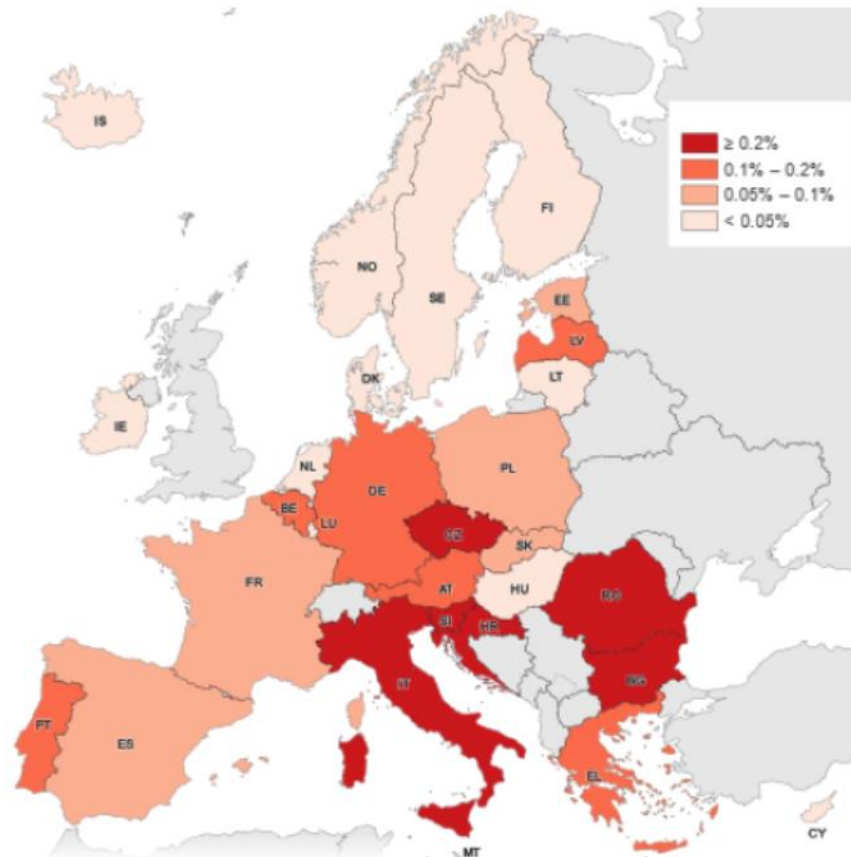
Motivation: Naturkatastrophen und Versicherungsschutz

- Von 1981 bis 2023 betragen Versicherungsverluste infolge von Naturkatastrophen in der EU 900 Mrd. Euro, wobei 20% davon in den letzten drei Jahren anfielen.
- *insurance protection gap*: nur ein Viertel der Schäden infolge von Naturkatastrophen waren auch versichert.
- Ausreichender Versicherungsschutz erleichtert den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Erholung nach einer Naturkatastrophe.
- Problem risikoadäquater Bepreisung: adverse Selektion und *charity hazard*
- Unzureichender Versicherungsschutz in Hochrisikogebieten kann Kreditrestriktionen zur Folge haben
- Petra Hielkema (EIOPA): *“It is starting to become an agenda item for bankers as they have property on the balance sheet and property can be hit”*

Physische Klimarisiken und nationale Versicherungslücken

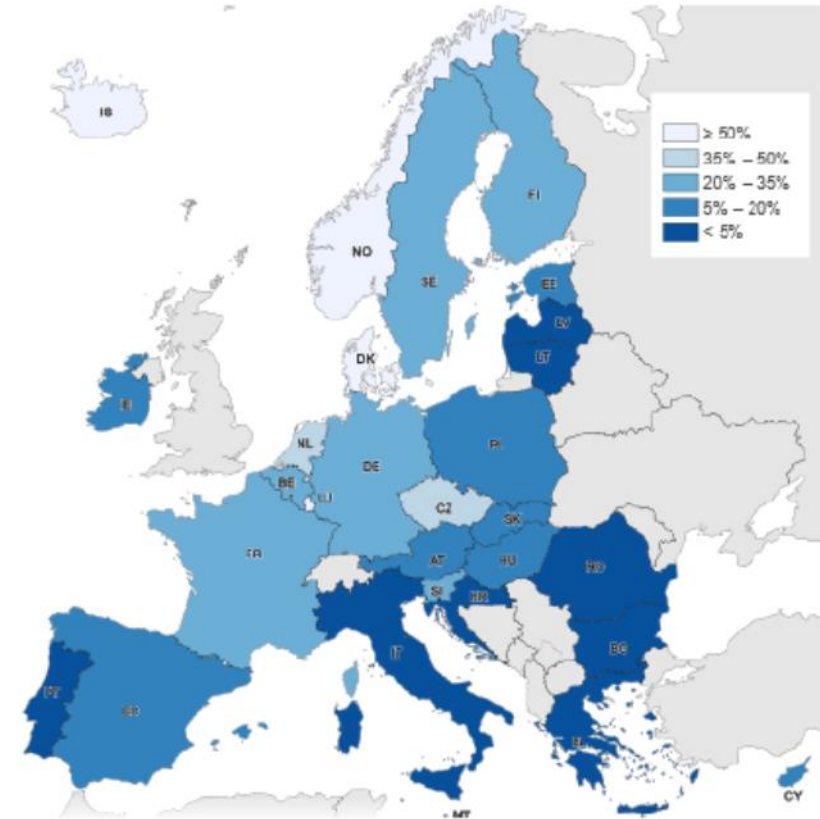
Verluste durch physische Risiken

(2000-23; percentages of GDP)

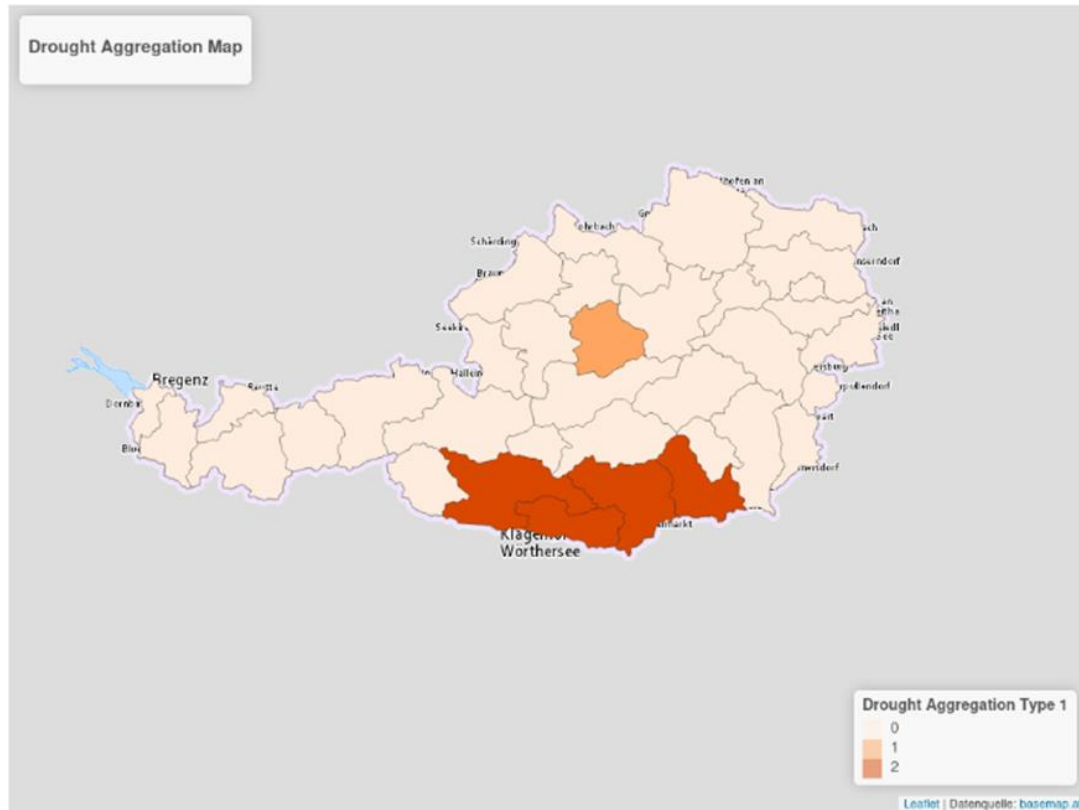


Anteil der versicherten Verluste

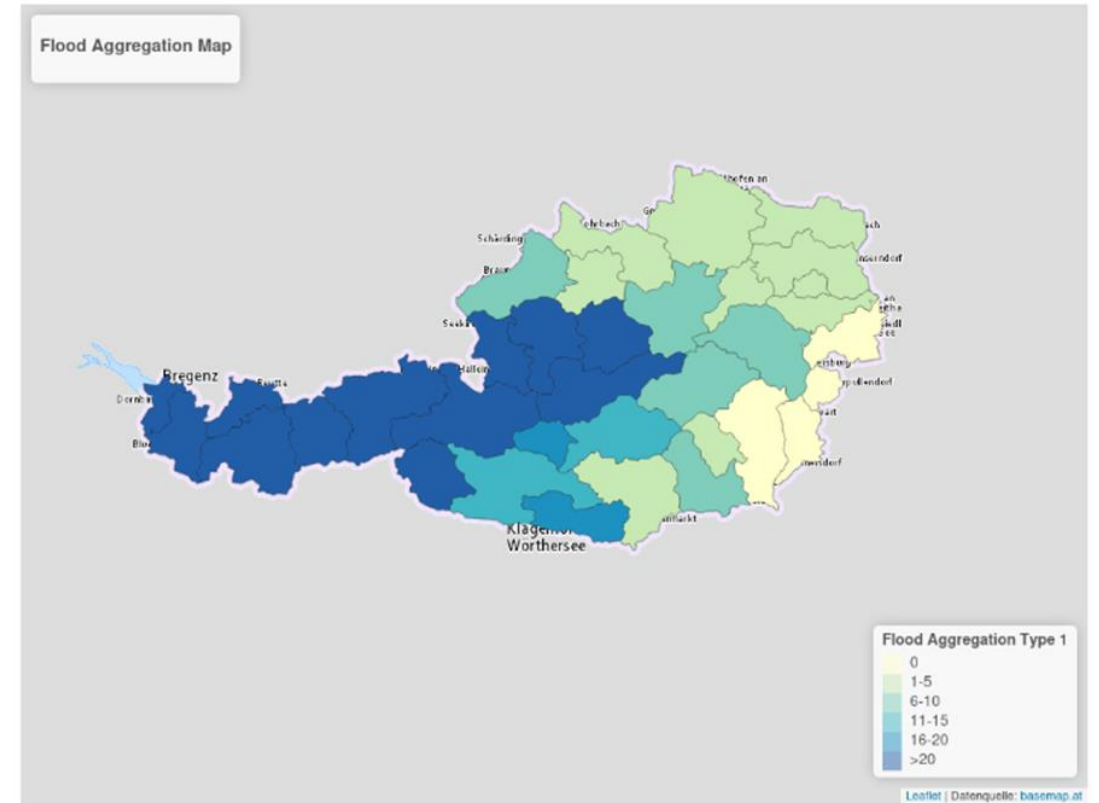
(1980-2023; percentages)



Klimarisiken in Österreich auf NUTS3-Ebene

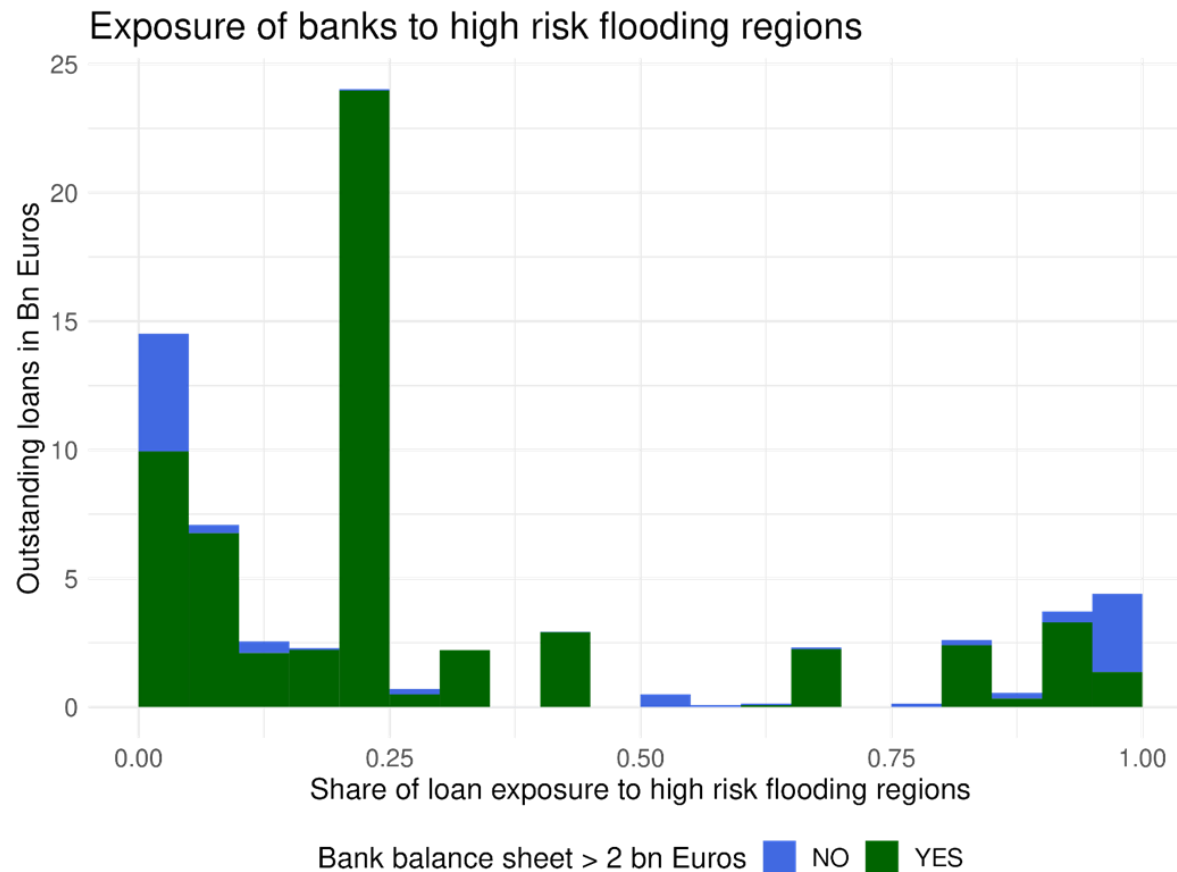


(a) drought risk



(b) flood risk

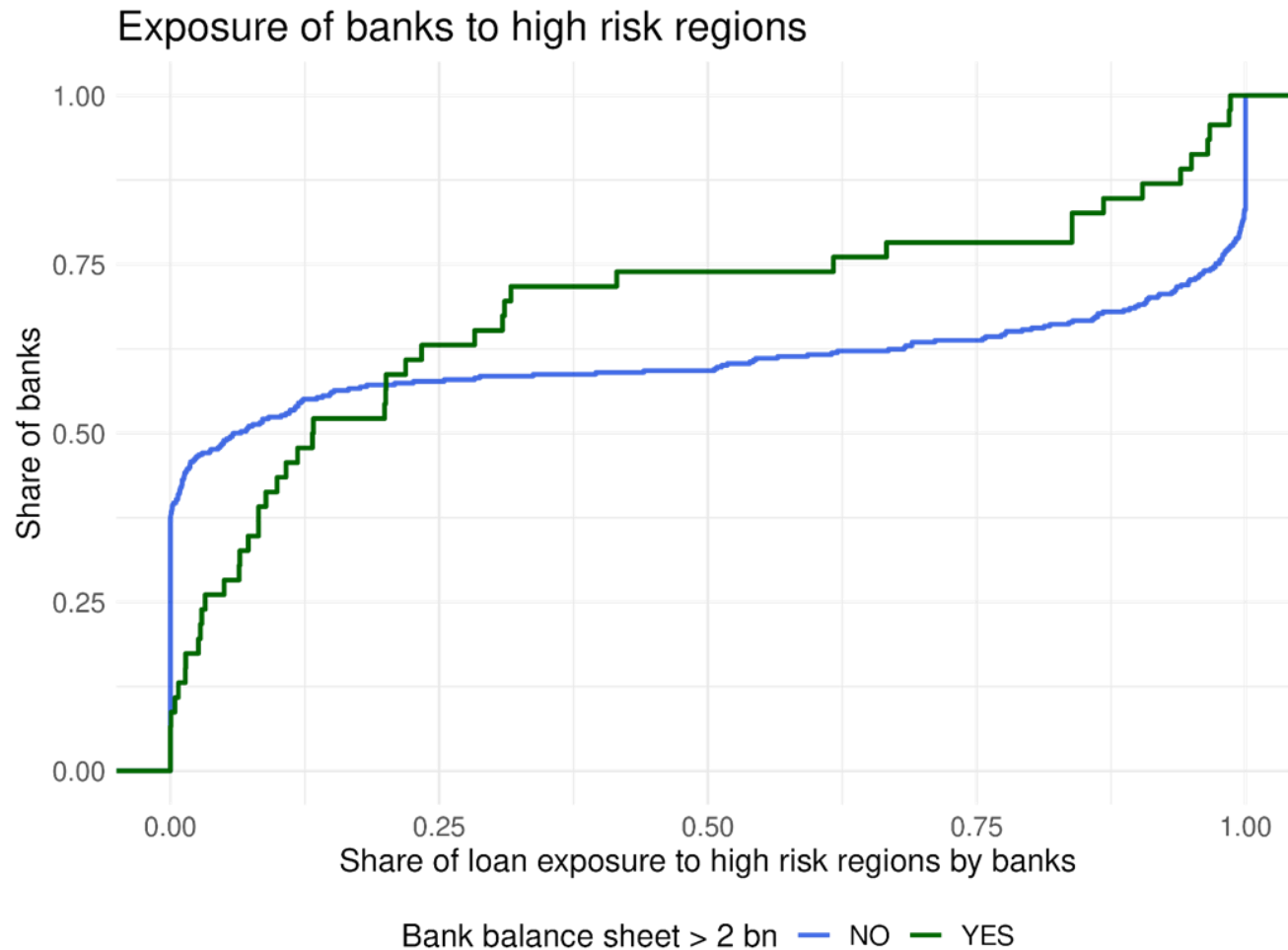
Risikoexposition nach Krediten 1



Kreditdaten aus 2021

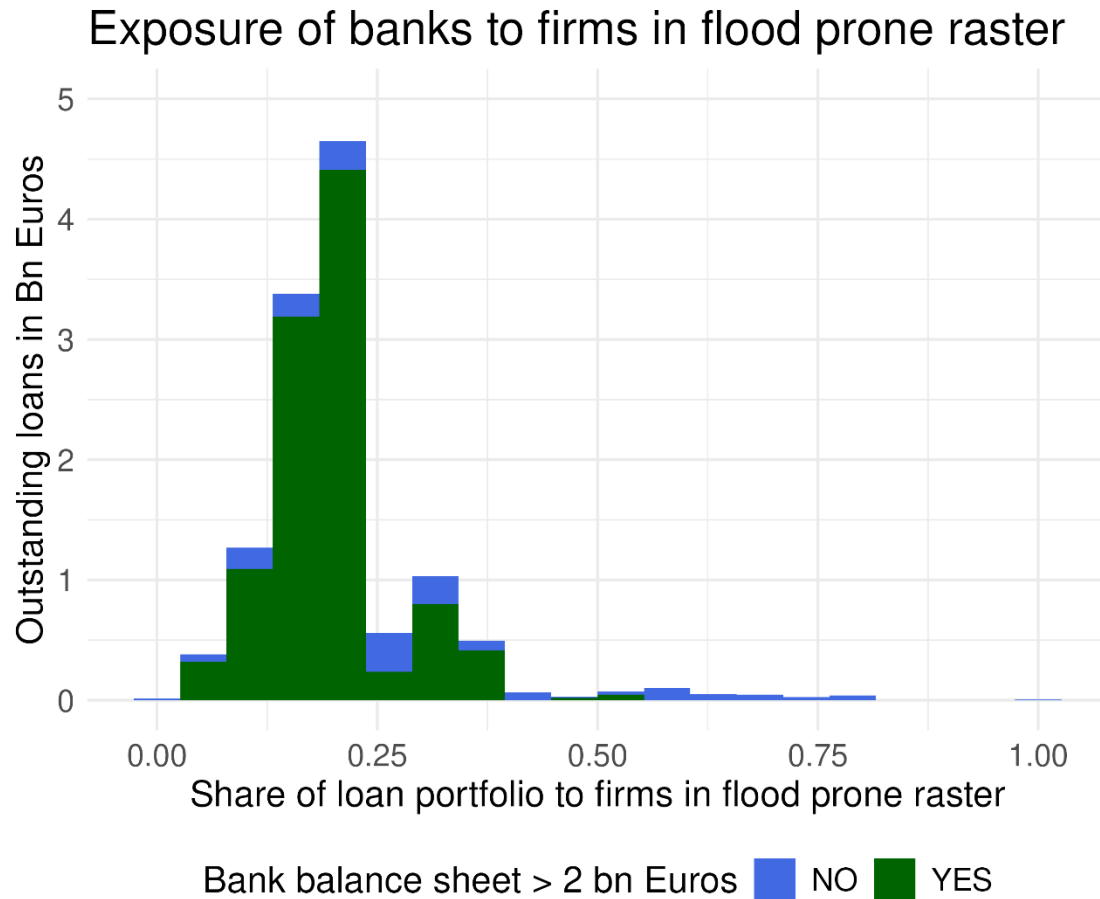
- Ca. 30% der Bankkredite gehen an Unternehmen in Nuts3 Regionen mit hohem Überschwemmungsrisiko
- Den Großteil der Kredite (~ 2/3) vergaben Banken, die weniger als ¼ ihrer Kredite in Regionen mit hohem Risiko haben.
- Ca. 125 kleinere Banken haben 90% oder mehr ihrer Kredite in Risikozonen
- 77% der mit Immobilien besicherten Kredite in Hochrisikoregionen sind mit Immobilien in derselben Region besichert.

Risikoexposition nach Banken

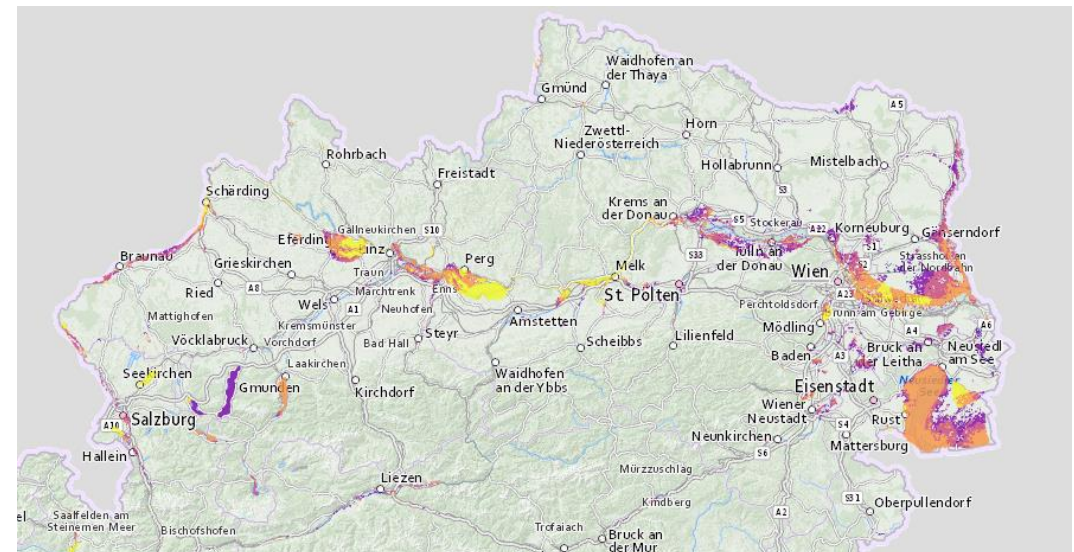


- 1/3 der kleineren Banken haben keine Kredite in Hochrisikoregionen
- 1/6 der kleineren Banken haben ihre Kredite nur in Hochrisikoregionen
- Größere Banken haben ihre Kredite breiter gestreut über die Risikoregionen
- Banken in Hochrisikoregionen halten weniger Eigenkapital

Risikoexposition nach Krediten 2



- Daten der TU Delft erlauben granulare Risikoeinschätzung
- Die untenstehende Grafik zeigt die Überflutungstiefe bei einem 100jährigen Hochwasserereignis, basierend auf historischen Daten seit 1971

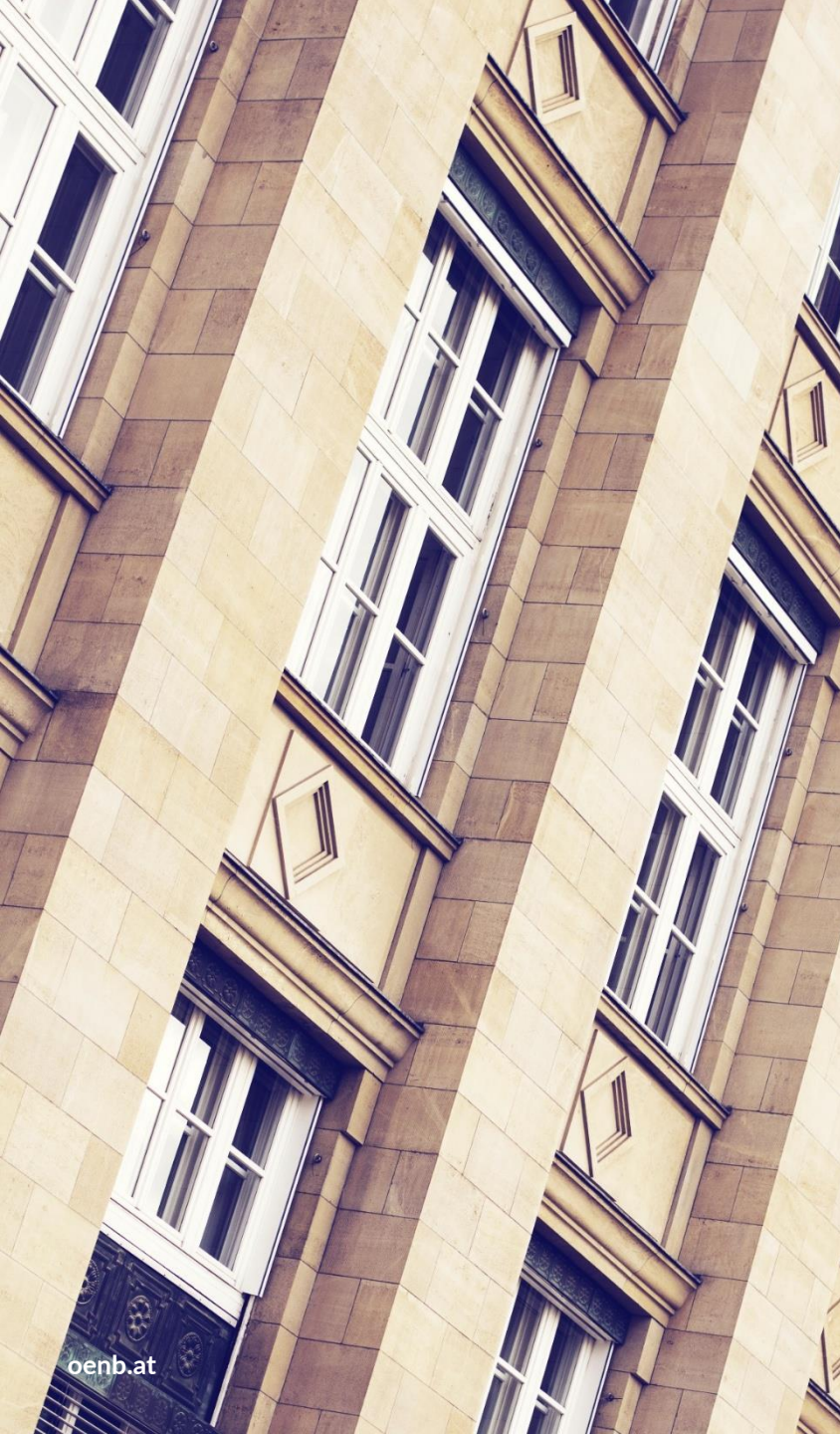


Zusammenfassung

- Physische Klimarisiken können erhebliche Kosten verursachen
- Versicherungslücke bedroht Finanzierung von Wiederaufbau und wirtschaftlicher Erholung
- Hochwasser in Österreich das relevanteste physische Risiko
- Dieses Risiko ist in Österreich sehr ungleich verteilt
- Je granularer die Daten, desto besser die Risikoeinschätzung






Aber:

- Analyse auf Adressebene liefert präziseres Bild (HORA)
- Historische Betrachtung weniger aussagekräftig als Szenarien
- Kombination mit Versicherungsschutz noch offen



oenb.at

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

-  @nationalbank_oesterreich
-  @nationalbankoesterreich
-  @oenb
-  @oenb.at
-  Oesterreichische Nationalbank
-  OeNB



VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!

- ◻ Das FMA-Forum: Sustainable Finance ist zu Ende.
Dieses Event wird nun geschlossen.
- ▶ Die Unterlagen der Veranstaltung werden wir Ihnen im Anschluss an die Veranstaltung übermitteln.
- ? Bei Fragen finden Sie Informationen auf der [Sustainable Webseite der FMA](#) sowie stehen wir Ihnen darüber hinaus unter der E-Mail-Adresse sustainablefinance@fma.gv.at gerne zur Verfügung.

